Sonett für einen gefallenen Freund

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **21 (1953)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-568035

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

muss ich es sagen: ich habe keinen Menschen gekannt, der mehr gelitten hat als mein Sohn; ich habe nie eine Klage aus seinem Munde vernommen!»

Am darauf folgenden Tag begleiteten wir Bamby zum Friedhof. Als wollte der Himmel unsern Schmerz widerspiegeln, brach ein fürchterliches Gewitter los in dem Augenblick, da wir den Sarg uns auf die Schultern luden. Dann wurde der Sarg zum letzten Mal geöffnet und der Regen hörte auf — die Sonne kam durch und küsste Bambys blasse Züge zum Abschied...

Ich habe Bambys Ende bewusst so ausführlich beschrieben, ohne einen Zoll von der Wahrheit abzuweichen, um zu zeigen, wie er starb und wie sein Ende, wie sein ganzes Leben und seine ganze uns gewidmete Liebe, uns übernatürlich erscheinen muss...

Als wir dachten, er sei gerettet und bliebe uns erhalten, ging er auf immer von uns. — Bamby starb am 23. Januar 1952.

Antonio Santos, Coimbra.

Sonett für einen gefallenen Freund

Soll'n wir von Deinem Lächeln nie mehr trinken?
Nur Erde drängt sich nun an deinem Munde,
verschüttet in des Ostens weitem Grunde
liegt deiner Zähne sinnbetörend Blinken.

Nie mehr an deine Brust dir, Lieber, sinken,
für immer dich entbehren in der Runde —
Ach, blieben uns vom Glanz geheimer Stunde
nur Tränen und ein armes Abschiedwinken?

Du bleibst, und deine Lippen werden prangen,
die bis ins Herz mit ihrem Kusse treffen,
bleibst ewig jung, wie du von uns gegangen.

Du schwebst im Chore lächelnder Seraphen,
Du kommst herab, die Freunde zu empfangen
und mit uns fortzuleben, wenn wir schlafen.

Adrian, Deutschland.